

Romfahrt 2011

Das Beste kommt wie gewöhnlich zum Schluss: unsere lang ersehnte Romfahrt war endlich in Sichtweite. 5 Jahre Latein waren vorbei und die Abschlussfahrt hatten wir uns redlich verdient, Schüler und Lehrer gleichermaßen.

Tag 1:

Los ging es am Samstag, den 11.06 um 10 Uhr am Frankfurter Flughafen. Voller Vorfreude auf eine wundervolle Woche und darauf, das schlechte Deutschlandwetter hinter uns zu lassen, konnten wir es kaum erwarten endlich in den Flieger zu steigen. Nach einem 1 ½ stündigen Flug waren wir endlich auf römischem Boden angekommen. Die ersten Formalitäten erledigten sich fast von alleine, knappe 2 Stunden nach der Ankunft saßen wir schon im Bus in Richtung Innenstadt. Porta del Popolo, Piazza del Popolo, Piazza di Spagna und der Trevi-Brunnen warteten nur darauf von uns besichtigt zu werden.



Tag 2:

Der alte Hafen von Ostia Antica stand auf dem Tourprogramm, mit ein wenig Fantasie konnte man sogar fast erahnen, was sich für ein lebhaftes Treiben sich vor aberjahrhunderten auf der riesigen Fläche abgespielt haben muss. Um die Mittagszeit haben wir unsere Freizeit am Strand verbracht und Sonne getankt. Sandig und gut erholt, machten wir uns nach 4 Stunden Sommer, Sonne, Strand und Meer, wieder auf den Weg in Richtung Zentrum, die Cestius Pyramide und der protestantische Friedhof mussten begutachtet werden.



Tag 3:

Die für uns wichtigste Baute gab es heute zu besichtigen: das Kolosseum. Verknüpft wurde die Tour durch das alte Kampfstadion mit einem Besuch des Forum Romanums, des Palatin und des Kapitols. Auch dem Circus Maximus blieb ein Besuch nicht erspart. An jeder Sehenswürdigkeit blieben wir stehen oder setzten uns in die wenigen schattigen Ecken der antiken Stadt. Wir ließen Antikes auf uns wirken, hörten Referate und ließen einfach das römische Stadtleben an uns vorbeiziehen.



Tag 4:

Jeden Tag um halb 8, Treffpunkt an der Bushaltestelle. Geschlafen hatten wir bis zu diesem Zeitpunkt eindeutig nicht ausreichend, so kam es, dass wir die Bus- und Bahnreise hin zu den Sehenswürdigkeiten erst einmal als allgemeine Ruhepause nutzten. Vor der Besichtigung der Calixtus- Katakomben hatten wir 2 Stunden Wartezeit zu überbrücken, eine Ablenkung war schnell gefunden: Schlaf nachholen. Ein durchaus interessanter Rundgang durch die Grabstätte und ein Spaziergang durch die Caracalla Termen machten diesen Tag, wie jeden, den wir in Rom erleben durften, zu einem unvergesslichen. Ein kurzer Regenguss zog uns einen Strich durch die Rechnung, aber auch davon ließen wir uns letztenends nicht aufhalten unsere Tour weiter zu beschreiten, pitschnass wurde noch das Pantheon besichtigt.



Tag 5:

Sehr christlich ging es am Mittwoch weiter: die Papstaudienz auf dem Petersplatz. Mittwochs gibt Papst Benedikt XVI. Gläubigern aus aller Welt die Möglichkeit eine Messe, gehalten von ihm persönlich, mitzuerleben. So tummelten auch wir uns in praller Sonne auf dem Platz vor der beeindruckenden Peterskirche, geduldig wartend auf das Oberhaupt der katholischen Kirche. Und plötzlich, begleitet von Schweizer Gardisten fuhr ein Man, gekleidet in weißer Robe, durch die Menge, lauter Jubel entfachte. Eine ehrwürdige Tradition in dieser öffentlichen Messe ist das vorlesen der angemeldeten Gruppen aus allen Ecken der Welt. So hatten auch wir unseren speziellen Auftritt, niemand konnte uns mehr auf den Stühlen halten als wir unsere Schule durchgerufen wurde.

Auf der Engelsburg genossen wir die Aussicht und besichtigten danach den atemberaubenden Petersdom.

An jedes Tagespensum Sehenswürdigkeiten schlossen sich mehrere Stunden Freizeit an, die wir zum Shoppen, rumgondeln in der Stadt oder einfach am campingplatzeigenen Pool verbrachten.



Tag 6:

Am letzten Tag unserer Reise neigten sich so langsam die Kraftreserven aller dem Ende. Wir besichtigten noch die Villa Borghese, bevor wir zu einem letzten Rundgang durch die Stadt auf machten. Jeder genoss noch einmal das sonnige Wetter bevor wir mit gesammelter Mannschaft zum Flughafen fuhren. Dort versorgten wir uns noch mit typisch italienischen Snacks und beschritten die Heimreise. Die Ankunft in der Heimat war ernüchternd, von 32 Grad und super sonnigem Wetter, zurück in das 17 Grad kalte und verregnete Frankfurt am Main. Witzig müssen wir ausgesehen haben, mit Sonnenbrillen, Flip Flops und kurzen Hosen in mitten von Jackenträgern mit Regenschirm.

Alles in allem hat uns die Abschlussfahrt riesigen Spaß gemacht und wir hoffen, dass auch viele Gruppen nach uns noch die Möglichkeit haben diese wunderschöne Stadt Rom zu besichtigen.

